



Dezember 2021 – Februar 2022

Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

auf ein wort



Auf und macht die Herzen weit!



Vielleicht ist die eine oder der andere mit dieser Losung durch das Jahr gegangen – oder denkt nun daran.

Das Gemeindebriefteam hat sich für diesen Gemeindebrief für das Thema Herzen entschieden. So enthält dieser Gemeindebrief wie jedes Jahr einen Adventskalender mit Bildern, Texten, Rätseln, Rezepten und Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit.

Vieles ist in diesem Jahr passiert – vieles liegt vor uns. Vielleicht haben wir uns ein Herz gefasst und haben etwas Neues angefangen oder haben durchgehalten. Dass, was vor uns liegt, können wir hoffentlich beherzt angehen.

An Weihnachten feiern wir, dass Gott uns mit Jesus sein Herz geschenkt hat. „Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab.“ (Evangelium nach Johannes 3,16)

So ist es dem Gemeindebriefteam eine Herzensangelegenheit Ihnen und Euch allen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit zu wünschen und für 2022 alles Gute – was das Herz begehrt!

Herzliche Grüße
Das Gemeindebriefteam



Das Herz ...

... eigentlich nur ein Hohlmuskel, gerade einmal so groß wie die Faust des Menschen, der es in sich trägt – und doch so viel mehr.



Unser Herz ist der lebensnotwendige Motor in unserem Körper. Jeden Tag schlägt es etwa 100.000 Mal und pumpt dabei ungefähr 10.000 Liter Blut durch unseren Körper. Ist es krank, geht es uns schlecht und wir können kaum etwas Alltägliches tun. Fällt es aus, sterben wir.

Und trotzdem verbinden die Menschen seit jeher so viel mehr mit dem Herzen.

Fast überall auf der Welt wird das Herz als Sitz der Seele gesehen. Während das Gehirn als Sitz des Verstandes gesehen wird, werden im Herz die Gefühle verortet.

Schon in der Bibel lassen sich viele Stellen finden, in denen dies deutlich wird.

Auch in unserer Alltagssprache finden wir viele Begriffe, in denen das Wort Herz vorkommt und dessen Bedeutung für die Menschen deutlich wird.

Und auch, wenn die Wissenschaft es uns anders lehrt, ist und bleibt das Herz für uns das Symbol für Gefühle, Empathie, Liebe, Güte, Mitmenschlichkeit, ...

Britta Prenzing



Das Herz als Symbol

Jeder und Jede von uns kennt es: das Herz.
Und für uns alle ist klar, wie es aussieht:



Aber so sieht das echte Herz ja gar nicht aus!

Woher kommt also dieses Symbol?

Schon vor über dreieinhalbtausend Jahren gab es diese Form. Damals symbolisierte sie aber noch nicht das Herz.

Sie wurde unter anderem für Schmuckstücke verwendet. In der griechischen Kunst findet man Herzen mit Stiel als Symbol für Weinblätter. Auch auf Grabsteinen nutzten die Griechen diese Form. Hier stellte sie ein Efeublatt dar und war das Symbol für Unsterblichkeit und Liebe, die den Tod überdauert. Efeu ist eine immergrüne Pflanze. Die Griechen wussten, dass es bis zu vierhundert Jahre alt werden kann, was für damalige Vorstellungen mit Unendlichkeit gleichzusetzen war. Das menschliche Herz selbst wurde in Form eines Pinienzapfen oder einer Pyramide gezeichnet.

Im Mittelalter wurden Bücher oft mit alten Motiven verziert. Gerne nutzte man dafür die griechischen Blattsymbole in grün, aber auch in rot. Rot galt schon damals als die Farbe des Lebens und der Liebe. Irgendwann malte man nur noch rote Blätter. Ritter verzierten bald auch ihre Ausrüstung, um ihrer Liebsten ihren Mut und ihre Tapferkeit zu zeigen. Oftmals überreichte ein Ritter ihr so ein Herz und zeigte gleichzeitig auf sein Herz, das in seiner Brust schlug. Das Symbol wurde in manche Wappen aufgenommen. Kirchenmaler setzten das Herzsymbold als sichtbares Herz in Bildern von Jesus und Maria ein. Dadurch verbreitete es sich in der gesamten christlichen Welt. Für eine zusätzliche Verbreitung des Symbols sorgten auch Spielkarten, die damals sehr beliebt waren.

Einen leicht verständlichen Film zur Entstehung des Symbols findet man unter folgendem Link:

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/herzsymbold.php5>

Britta Prenzing



Das Herz, ein kleiner Muskel, ca. 300 Gramm schwer und in der Regel so groß wie eine Faust, ist ein tolles Organ. Rein medizinisch betrachtet pumpt es knapp fünf Liter Blut pro Minute oder etwa 10.000 Liter an einem Tag durch unsere Gefäße, eine enorme Leistung.

In der Welt der Bibel ist das Herz der Ort für den Verstand, die Nieren hingegen sind für die Menschen der hebräischen Bibel der Sitz der Gefühle. Von daher kann man den Satz aus dem Psalm 7,10 gut verstehen, in dem gesagt wird, dass Gott die Menschen auf Herz und Nieren prüft, also ihr Denken und Fühlen.

In unserer Kultur ist das Herz der Sitz unserer Gefühle, in positiver wie in negativer Weise. Viele Begriffe spiegeln dies wider: man spricht zum Beispiel von der Herzengüte und der Herzfreundlichkeit, von der Großherzigkeit und der Barmherzigkeit, die einen Menschen in positiver Sicht auszeichnen und zugleich auch beschreiben, wie er auf andere Menschen wirkt oder mit ihnen umgeht. In manchen Begriffen mit Herz werden nicht nur die Gefühle, sondern auch die Haltung eines Menschen versprachlicht. So gibt es Menschen die ein tapferes Herz haben oder ein Löwenherz. Dabei kommt es auch vor, dass Menschen eine Sache zu ihrer Herzensangelegenheit machen, weil sie ihnen wichtig ist. So wie es gute oder schöne Gefühle gibt, die wir mit dem Herz verbinden, gibt es auch die andere Seite der Emotionen: den Herzschmerz, der einem das Leben schwer macht, oder der Liebeskummer, der zwar nicht das Wort Herz beinhaltet, aber das Herz betrifft. Menschen, die um einen anderen Menschen trauern, leiden manchmal an einem gebrochenen Herzen, was nicht nur bildlich zu verstehen ist, sondern auch medizinisch nachweisbar.

In der Jahreslosung für 2017 war das Herz Thema für ein ganzes Jahr: In Hesekiel verspricht Gott seinem Volk: Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.



Das ist ein gutes Versprechen, das Gott gegeben hat, denn mit einem versteinerten Herzen (, warum auch immer es hart wie Stein geworden ist), kann man nicht leben, sondern nur mit einem fleischernen Herzen, das lebendig ist. Möge Gott uns unser Herz lebendig halten.

Stefan Conrad



Ein „Herz für Kinder“ – das möchte und sollte doch jede(r) von uns haben!

Das hat sicherlich auch Tanita, ehrenamtliche Mitarbeiterin in unserem EINE-WELT-LADEN:

Nicht nur, weil sie beruflich als Kinderkrankenschwester arbeitet, sondern auch, weil sie immer zur Adventszeit seit vielen Jahren im Laden die „Fairen Adventskalender“ verkauft.



Tanita mit dem Adventskalender von diesem Jahr

Hinter den 24 Türchen finden sich 24 faire, kleine Schokoladen.

„Fair“ bedeutet: Der Kakao für diese Schokolade wurde in Ghana so hergestellt, dass nicht Kinder dort viele Stunden am Tag die Kakaobohnen ernten müssen, sondern die Erwachsenen mit einem gerechten Lohn für ihre Arbeit. Die Kinder können stattdessen zur Schule gehen – was ja eigentlich selbstverständlich sein sollte.

So einfach ist es also: Faire Schokolade kaufen und genießen und damit (s)ein „Herz für Kinder“ auf dieser Welt zeigen!

Margret Leuer



SolidAHRität



Viele von uns denken an die Flutkatastrophe an Ahr und Erft und an weiteren Flüssen. Einige kennen Betroffene. Es ist furchtbar, was dort passiert ist. Immer noch sind viele Häuser in den Erdgeschossen im Rohbau, nicht bewohnbar. Die Menschen haben keine Heizung. Da muss ich an Jesus in seinem Stall denken.

Manche waren da um zu helfen oder denken daran, es zu tun. Ich kann das

sehr empfehlen; denn tatsächlich habe ich mich zusammen mit meinem Bruder aufgemacht, um im Ahrtal bei der Weinlese zu helfen. Wir wurden vom Innovationspark in Ringen mit einem Helfershuttle zu einem Winzer nach Walportsheim gefahren. Es wurde ein wunderbarer Tag, der alles verband: Arbeit und Trauer, Sonne und Schutt, Zusammenhalt und Gespräche. Die



Menschen dort möchten ihre Geschichten von der Nacht des 15.7. erzählen, sie bauen wieder auf, sie brauchen Hilfe und freuen sich darüber, sie leben, sie trauern und feiern.

Wer sich weiter informieren möchte: <https://www.helfer-shuttle.de/>



Wer spenden möchte: Diakonie RWL, DE79 3506 0190 1014 1550 20, KD Bank, Stichwort: Hochwasser-Hilfe, BIC: GENODED1DKD

Ursula Harfst



Zitronenherzen und Zimtsterne

Meine Mutter backt immer Zitronenherzen und Zimtsterne gleichzeitig – denn man braucht für die einen Eigelb und für die anderen Eiweiß. Außerdem schmecken sie SEHR gut:

Zitronenherzen



Teig: 3 Eigelb, 125g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, dies so lange schlagen, bis eine cremartige Masse entsteht, 3 Tropfen Zitronenbacköl, 1 Messerspitze Backpulver und 200 – 250g gemahlene Haselnusskerne oder Mandeln rühren und kneten, bis der Teig kaum noch klebt. Auf einem mit Mandeln oder mit Puderzucker bestreuten Backbrett den Teig ca ½ cm dick ausrollen, Herzen ausstechen und auf ein mit gut gefettetem Papier bedecktes Backblech legen. Backen: bei 200°C 10 Minuten vorheizen, 10 Minuten backen. Nach dem Backen die Plätzchen sofort mit einem dickflüssigen Guss aus Puderzucker und Zitronensaft bestreichen.

Zimtsterne

Teig: 3 Eiweiß, 250g Puderzucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 3 Tropfen Bittermandelöl, 1 gestrichenen Teelöffel gemahlene Zimt, 275 – 325g mit der Schale gemahlene Mandeln oder Haselnusskerne



Das Eiweiß zu steifem Schnee schlagen, dann unter beständigem Schlagen nach und nach den gesiebten Puderzucker dazu geben. Der Schnee muss so fest sein, dass ein Messerschnitt sichtbar bleibt. Zum Bestreichen der Sterne 2 schwach gehäufte Esslöffel Schnee abnehmen. Unter die übrige Masse Gewürze und gem. Mandeln oder Nüsse rühren, bis der Teig kaum noch klebt. Auf einem bestreuten Brett ausrollen, Sterne ausstechen, Plätzchen mit dem zurückgehaltenen Eischnee bestreichen. Backen: 3 Minuten vorheizen, ca. 30 Minuten backen bei 150°C.

Ursula Harfst



Advents- und Weihnachtslieder-Rätsel

In vielen Weihnachtsliedern kommt das Wort „Herz“ vor.
Raten Sie, ratet Ihr, aus welchen Liedern diese Sätze stammen?

1. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein.
2. Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer ... ihr habet die Hilfe vor der Tür, die eure Herzen labet
3. Auf, auf ihr Herzen, und werdet licht
4. Sein Zeppter ist Barmherzigkeit
5. Merk auf, mein Herz und sieh dorthin, was liegt dort in dem Krippelein?
6. Was trug Maria unterm Herzen? Kyrieleison! Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen.
7. Komm, o mein Heiland Jesus Christ, meins Herzen's Tür dir offen
8. Unsers Herzens Wonne liegt in der Krippen bloß
9. Herz, Seel und Mut nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen
10. öffnet mir die Herzen, will drin wohnen fröhlich
11. In den Herzen wirds warm, still schweigt Kummer und Harm
12. Die Kinder stehn mit hellen Blicken, das Auge lacht, es lacht das Herz



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, Strophe 3; 2. Wie soll ich dich empfangen, Strophe 6; 3. Wir sagen euch an den lieben Advent, Strophe 4; 4. Macht hoch die Tür, Strophe 2; 5. Vom Himmel hoch, da komm ich her, Strophe 7; 6. Maria durch ein Dornwald ging, Strophe 2; 7. Macht hoch die Tür, Strophe 5; 8. Nun singet und seid froh (in dulci jubilo), Strophe 1; 9. Ich steh an deiner Krippen hier Strophe 1; 10. Kling Glöckchen, klingengeliling, Strophe 3; 11. Leise rieselt der Schnee, Strophe 1; 12. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, Strophe 2



8. Dezember



Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. (Die Bibel: Evangelium nach Lukas 2,19)

♩ = 116

Refrain

Am Dm7 G7

Mit dir, Ma-ri-a, sin-gen wir von Got-tes Heil in uns-er

C Am7 Dm

Zeit. Uns trägt die Hoff-nung, die du trugst - es kommt der

Fine **Strophen**

E7 Am Am7

Tag, — der uns be- freit.

1. Hell strahlt dein Lied durch je - de
2. Du weißt um Trä - nen, Kreuz und
3. Dein Ju - bel steckt auch heu - te
4. Hell strahlt dein Lied durch je - de

F G7 C Cmaj7

Nacht: „Ich prei - se Gott, — Mag - ni - fi - cat.
 Leid, du weißt, was Men - schen beugt und biegt.
 an, ös - ter - lich klingt — er, Ton um Ton:
 Nacht, pflanzt fort die Le - bens - me - lo - die:

A7 Dm7

Him - mel und Erd' hat er ge - macht, — mein Gott, der
 Doch du be - singst den, der be - freit, — weißt, dass das
 Gro - ßes hat Gott an dir ge - tan, — Gro - ßes wirkt
 Es kommt, der satt und fröh - lich macht, — der dei - nem

E7 Am **D.C. al Fine**

mich — er - ho - ben hat.“
 Le - - ben letzt - lich siegt.
 un - - ter uns dein Sohn.
 Lied — den Glanz ver - lieh.

Text (nach dem frz. Original aus Chartres): Eugen Eckert 1992. Melodie: J. S. Gianadda
 © Text: Strube Verlag, München
 © Melodie: Studio SM, Varades

(Eine Abdruckgenehmigung liegt der ev. Auferstehungskirchengemeinde vor.)



In der Kindertagesstätte Arche Noah gab es zum Thema Herz viel zu erzählen und viel zu tun...

Wir können

aus Kastanien ein Herz legen



mit den Händen ein Herz formen

mit dem ganzen Körper Herzen bilden

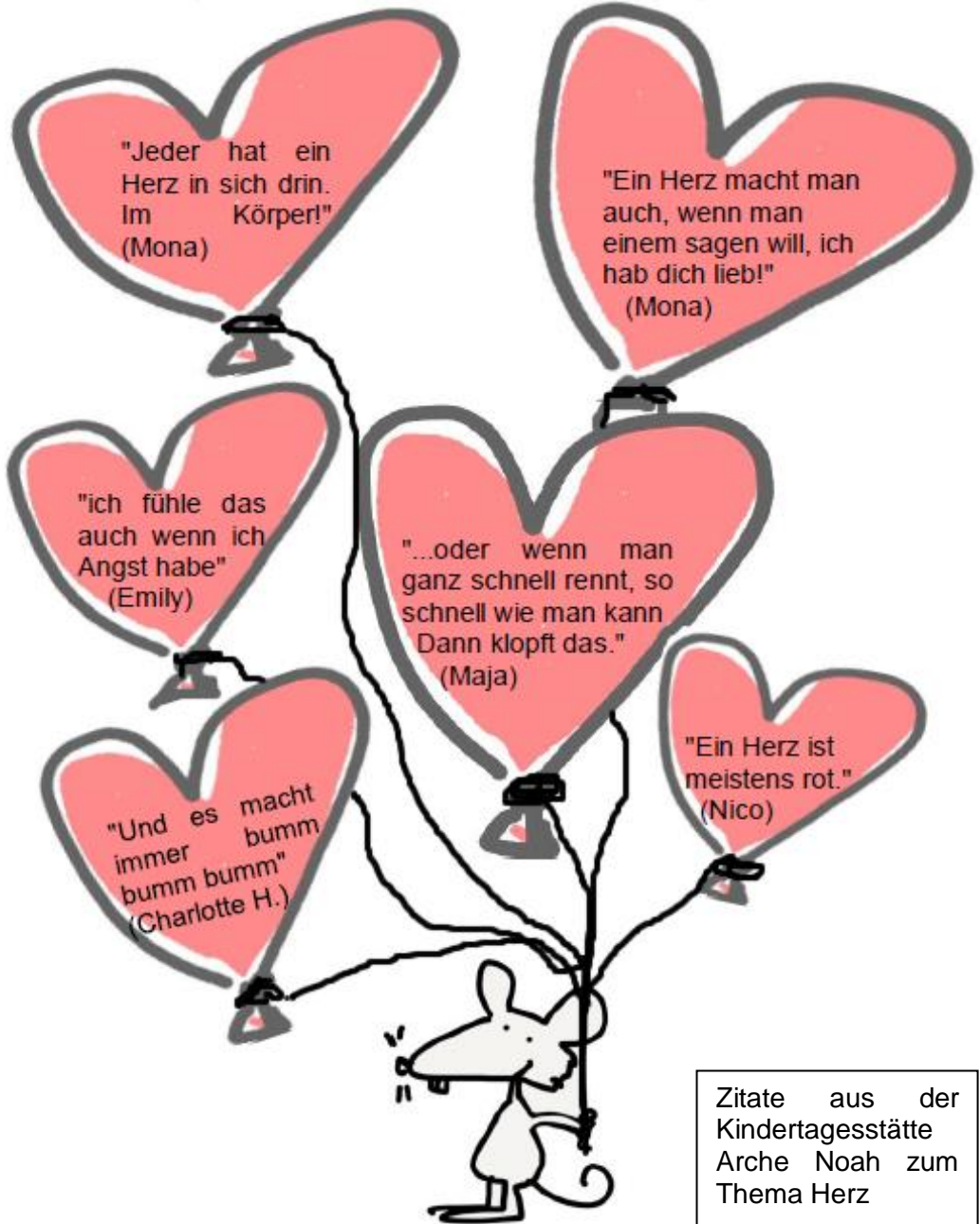


uns als gesamte Gruppe
als Herz hinstellen

bei der Freundin/beim Freund
das Herz mit der Hand fühlen

– und mit dem Ohr sogar hören....







Herzsteine

Vor längerer Zeit las ich in einem Buch von einem jungen Mädchen im Teenageralter, nennen wir es Miriam, das Steine in Herzform gesammelt hat. Miriam suchte auf den Straßen, im Wald und auch in Flüssen.

Überall hat sie die Steine gefunden, in ganz verschiedenen Größen und Farben und Schattierungen und Maserungen.

Ein Stein war besonders groß und schwer, nach der Beschreibung schwarz mit weißen Streifen durchzogen und wunderschön.

Miriam hat einen traurigen Grund dass sie die Steine sucht und dann auch sammelt: ihre Mutter ist nach langer Krankheit gestorben und für sie ist jeder Stein in der Herzform wie ein Gedanke ihrer Mutter an sie und sie verspürt eine innige Verbundenheit mit ihr über den Tod hinaus. Das hat ihr in ihrer Trauer geholfen.

Seitdem schaue ich mich nach Herzsteinen auf meinen Spaziergängen um. Ich sammle zwar keine, aber ich hätte nicht gedacht dass ich so viele auf meinen Wegen sehe. Die Steine sind nicht immer gleichmäßig in der "richtigen" Form – aber sie sind trotzdem als Herz zu erkennen.

C.S.





L, J, T, E, J und T haben in unserer Kindergruppe ein großes Herz gebastelt und ganz spontan haben wir gesammelt, was uns einfällt beim Wort „HERZ“:

Freude – Geborgenheit – Herzensangelegenheiten – Zuneigung – Frieden – für alles offen sein – Freunde – Herzenswunsch – Liebe – Freundschaft



T (10 Jahre) hat es mit ihrer hübschen Schrift in das Herz geschrieben.

Erstaunt stellte eines der Kinder fest: „Wir haben nur schöne Sachen aufgeschrieben. Etwas Schlechtes ist uns gar nicht eingefallen!“

.... und das, was die Kinder mit „HERZ“ verbinden, lässt sich doch genauso mit dem Begriff „WEIHNACHTEN“ verbinden.

Das Herz hängt im Kinderraum im Gemeindezentrum und kann von unseren Gruppen jederzeit mit weiteren Worten „gefüllt“ werden.

In diesem Sinne wünschen Ihnen die Kinder aus der Kindergruppe „herzlichst“ eine schöne Advents- und Weihnachtszeit!

Margret Leuer



Ein Gemeindebrief zum Thema Herzen.

Da liegen mir doch meine Schwesterherzen sehr nahe. Ich bin jüngste von drei Schwestern. Viele Erinnerungen habe ich an unsere gemeinsame Zeit. Als Kinder, als Jugendliche. Wir haben uns gestritten und wir haben uns geliebt. Als „Nesthäkchen“ fühlte ich mich immer besonders geschützt und getragen.



Als wir erwachsen wurden, gingen wir jede unseren eigenen Lebensweg; Beruf, Familie, Freunde und Interessen.

Aus den Augen verloren haben wir uns nie. Vor einigen Jahren – unsere Kinder sind mittlerweile alle aus dem Haus; beruflich hat sich alles eingependelt – haben wir dann wieder ganz intensiv zusammengefunden. Die altbekannte Vertrautheit stellte sich sofort wieder ein.

Als ich meine Schwestern einmal fragte, ob sie sich noch daran erinnern könnten, dass ich nach meiner Geburt nach Hause kam, sagte meine älteste Schwester: „Ja. Mama kam ins Wohnzimmer mit dir auf dem Arm. Sie legte dich dann in meinen Arm.“ Es war ein tolles Gefühl für mich, dass es jemanden gibt, der mich von Anfang an kennt.

Schwestern zu sein ist eine besondere Verbindung zwischen Menschen. Man hat denselben „Stallgeruch“. Ist miteinander groß geworden. Unser Rollenverhältnis besteht übrigens immer noch. Ich bin und bleibe die Kleine. Aber ich genieße es.



Nicht nur zur Weihnachtszeit gestalten die Jugendlichen in unserem Eine-Welt-Laden Tüten mit „herzlichen“ Sprüchen und Motiven:



M (14 Jahre) und J (14 Jahre), Ehrenamtliche im Ladenteam zeigen einige Tüten:

„Verlass Dich auf Dein Herz. Es hat schon geschlagen, bevor Du denken konntest“ – das steht auf der einen Tüte.

„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“ – das steht auf der anderen Tüte.

Wie wahr!! Und da der letzte Ausspruch von keinem Geringeren als dem Dichter J.W. Goethe stammt, muss er ja stimmen!!

Margret Leuer



Zitate mit Herz aus der Bibel

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Lukas 12, 34

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5

**JESUS CHRISTUS SPRICHT:
EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT!
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH!**

Johannes 14,1

Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit!
Schüttet euer Herz vor ihm aus!
Denn Gott ist unsere Zuflucht.

Psaln 62,9



Der Herr aber **richte eure**

Herzen aus

auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

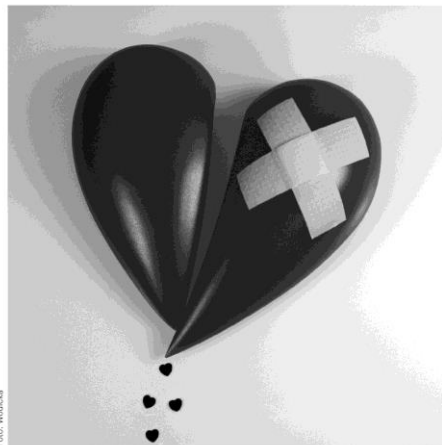


Foto: Wofelka

Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.

Psaln 147,3



Zitat

***Wohlauf, mein Herze,
sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung
aller Ding, ist selbst
und bleibt dein Gut.***

Paul Gerhardt



In unserem Gesangbuch gibt es einige Lieder, in denen das Herz eindeutig benannt wird. Ein bekannter Liederdichter war Paul Gerhardt.

Der evangelische Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt wurde vor 400 Jahren, am 12. März 1607, in Gräfenhainichen geboren. Viele seiner Lieder sind über den Bereich des evangelischen Kirchengesangs hinaus bekannt geworden wie das Abendlied „Nun ruhen alle Wälder“ oder das Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Das Paul-Gerhardt-Jahr 2007 erinnerte mit zahlreichen Veranstaltungen an den 400. Geburtstag des wohl bedeutendsten protestantischen Liederdichters.



Man sieht nur mit dem Herzen gut

Ich habe mich oft gefragt, was ist an Weihnachten das Besondere? Oder besser: was macht denn Weihnachten zu etwas Besonderem? Denn unumstritten ist die Weihnachtszeit doch eine ganz besondere Zeit. Nein, nicht die Lebkuchen, die es schon im September gibt; weder der perfekte Baum noch die Geschenke scheinen es auszumachen. Die Menschen, mit denen wir feiern: Schon eher. Doch manch ein Gastgeber muss bestimmt auch ein gesundes Maß an Diplomatie beim Zusammenstellen der Gästeliste walten lassen. Kann doch der Heilige Abend, rein gesellschaftlich gesehen, schnell zu einem Drahtseilakt werden. Wir feiern die Geburt Jesu. OK. Das ist wirklich ein Grund. Aber: ist auch schon eine Weile her. Was ist es denn bloß? Was lässt mich Jahr für Jahr am Weihnachtsabend in den, manchmal auch verhangenen, Sternenhimmel sehen und das Besondere dieses einen Abends spüren? Sehen. Spüren. Mir fällt der „kleine Prinz“ ein. In dem Märchen trifft der kleine Prinz auf seiner Reise einen Fuchs. Der Fuchs verspricht dem kleinen Prinzen ihm sein Geheimnis zu verraten, wenn er ihn nur zähmen würde. Zähmen bedeutet für den Fuchs, Freundschaft mit dem kleinen Prinzen zu schließen. Und so geschieht es, die beiden freunden sich an und der Fuchs verrät dem kleinen Prinzen sein Geheimnis:

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“

Plötzlich scheint für mich auch das Geheimnis dieses besonderen Abends gelüftet. Man sieht es gar nicht, man kann es nur fühlen. Mit dem Teil von uns, den wir diesem Abend gewidmet haben, die Zeit, die wir uns genommen haben, die Bereitschaft, uns auf die Geschichte, die unseren Glauben begründet einzulassen, damit haben wir diesen Abend mit Leben gefüllt und ihn zu etwas Besonderem gemacht, zu unserem Weihnachtsfest. Sehen kann man es nicht. Nur mit dem Herzen.

U. E.

„Der kleine Prinz“ ist inzwischen kostenlos als E-Book verfügbar:

http://data.exaudio.de/ebook/Exupery_Der_kleine_Prinz.pdf



Der Mensch
sollte alle seine Werke
zunächst einmal
in seinem
Herzen erwägen,
bevor er
sie ausführt.



HILDEGARD VON BINGEN



Zitat

***Ein einziges mit-
fühlendes Herz ist
mehr wert als eine
Tonne voll Gold.***

Friedrich von Bodelschwingh

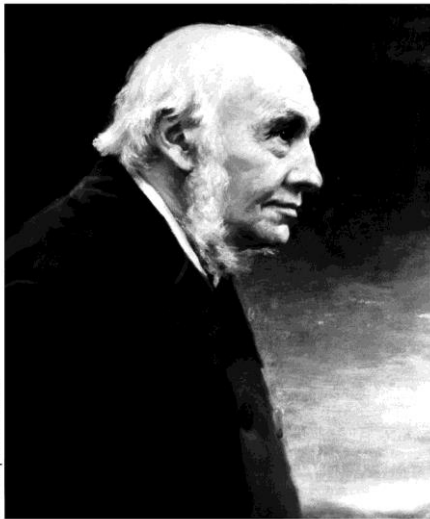


Foto: Hauptarchiv Bethel

Der evangelische Pastor Friedrich von Bodelschwingh ist Namensgeber der „v. Bodelschwinghschen Anstalten Bethel“. Bodelschwingh prägte 38 Jahre lang die Arbeit in Bethel – von seinem Amtsantritt 1872 bis zu seinem Tod am 2. April 1910.



20. Dezember



Herzen, die hier und anderswo zu finden sind:

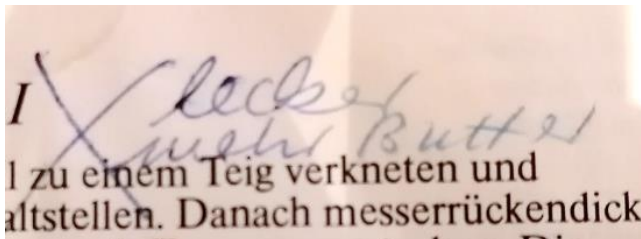




Der Weihnachtsstollen

Es begann schon Tage vorher mit dem Einkauf. Nachdem die ersten Türchen am Adventskalender geöffnet waren, nahm alles seinen Lauf. Die eingekauften Zutaten türmten sich in der Küche. Nun war klar: die Vorweihnachtszeit hatte endgültig begonnen, meine Mutter rüstete sich für das alljährliche Backen des Christstollens. Und für uns Kinder war dies auch etwas ganz Besonderes. Wir halfen bei den Vorbereitungen, naschten von den Zutaten und freuten uns, als die ganze Wohnung nach frischem Backwerk roch. Das Backen, Probieren und Verpacken der fertigen Stollen wurde zelebriert. An Weihnachten (und manchmal auch schon vorher) wurden sie dann aufgeschnitten und an den nachfolgenden Festtagen zum Frühstück oder zum Nachmittags-Kaffee verspeist. Mit Butter, Marmelade oder einfach nur pur. Der Kaloriengehalt dieses Backproduktes wurde mir glücklicherweise erst Jahre später bewusst.

Meine Mutter behielt das Ritual des Stollenbackens bei. Auch als mein Bruder und ich schon lange ausgezogen waren, bekamen wir jedes Jahr einen Stollen für den heimischen Verzehr. Mein Bruder wohnte weit entfernt, er bekam ihn mit der Post. Als ich irgendwann meine Mutter fragte, warum sie denn immer noch für uns Stollen backen würde, sagte sie: „Kinder brauchen doch etwas, das sie an zu Hause erinnert!“ Und das stimmt, bis heute wird mir bei dem Gedanken daran noch ganz warm ums Herz. Dass nach diesem Rezept abermals zu Ostern gebacken wurde und aus dem länglichen Christstollen ein rundes Osterbrot wurde, störte bei uns zu Hause wirklich niemanden.



Das Rezept finden Sie am 22. Dezember.



Rezept:

500g Mehl
1 Päckchen Backpulver
200g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
1 Rum-Aroma oder 2 EL Rum
4 Tropfen Zironen-Aroma
4 Tropfen Mandelaroma
1 Prise Salz
2 Eier
175g Butter
250g Quark
250g Rosinen
Orangeat 40g
Zitronat 40g
125g Nüsse + Mandeln



Mehl und Backpulver auf ein Backbrett sieben, in die Mitte eine Vertiefung drücken; Zucker Vanillezucker, Rum-Aroma oder Rum, Zitronen-, Mandelaroma, Salz und Eier hineingeben und alles zu einem dicken Brei verarbeiten. Butter und den Quark hinzugeben und alles zu einem glatten Teig verkneten. Rosinen, Zitronat, Orangeat, Mandeln und Nüsse unter den Teig kneten. Den Teig ausrollen, in die Mitte mit der Kuchenrolle eine längliche Mulde drücken und eine Teighälfte über die andere klappen. Den Stollen auf ein gefettetes Backblech legen und eine Manschette aus Alu-Folie rundherum legen.

Backen: 70-90 Minuten 175-190°C, Den heißen Stollen mit flüssiger Butter bestreichen und nach dem Erkalten mit Puderzucker bestäuben.

U. E.



Vom Christkind

Denkt euch - ich habe das Christkind gesehn!
Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee,
mit gefrorenem Näschen.

Die kleinen Hände taten ihm weh;
denn es trug einen Sack, der war gar schwer,
schleppte und polterte hinter ihm her –

Was drin war, möchtet ihr wissen?

Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack –
meint ihr, er wäre offen, der Sack?

Zugebunden bis obenhin!

Doch war gewiss was Schönes drin;
es roch so nach Äpfeln und Nüssen!

Anna Ritter, 1865 - 1921





Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Überschwemmungen in Argentinien, Brände, Stürme, Dürren weltweit – der Klimawandel trifft uns alle – aber besonders Menschen in armen Ländern. Es ist Zeit, gemeinsam zu handeln. Für eine nachhaltige, gerechte Welt. Damit alle Menschen in Würde leben können.

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt
Würde für den Menschen.



Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir
kommt,**
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz





am **28. November**

„Nächstes Jahr beim Basar treffen wir uns wieder.“ Das haben viele Menschen am 1. Adventswochenende 2019 gesagt und auch gedacht. Ganz selbstverständlich, denn schließlich ist der jährliche Basar am 1. Adventswochenende ein Treffpunkt für Gemeindeglieder, klein und groß, alt und jung, aber auch Menschen die längst aus Osterfeld weggezogen sind. Der Basar ist die Möglichkeit alte Bekannte und FreundInnen wieder zu treffen, von alten Zeiten zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen und das seit mittlerweile 48 Jahren.

Im letzten Jahr musste der Basar Corona-bedingt leider ausfallen, aber wir hoffen, dass wir uns in diesem Jahr am **1. Adventssonntag** wieder in unserem Gemeindezentrum zu einem Basar treffen können.

Nach dem **Gottesdienst** am 28.11. um **10:30 Uhr** öffnen sich die Türen unseres Gemeindezentrums und ein **adventliches Aktions-, Verkaufs- und Essenangebot** wartet auf die BesucherInnen. In der Zeit **von 11:30 – 18:00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zum Stöbern, verweilen bei Kaffee, Kakao und Glühwein, Waffeln, Kuchen und anderen Leckereien und einen Blick in unser noch neues Gemeindezentrum zu werfen.

Am **Samstag, 27.11.21**, sind wir als Gemeinde auch am **Osterfelder Adventsmarkt** beteiligt (vorausgesetzt er findet statt, hoffentlich!!).



Tannenbaumaktion DPSG Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

Am Sonntag, dem **12. Dezember von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr** auf der **Barbarawiese, neben der Kirche St. Josef Heide**.

Es gibt frische Nordmantannen aus dem Sauerland in verschiedenen Größen ab 1,50 m bis 2,50 m.

Wer sich seinen Baum schon vorab sichern möchte, kann unter Angabe des Namens und der Telefonnummer per Email an info@dpsg-osterfeld.de verbindlich vorbestellen. Bäume über 2,00 m müssen aus organisatorischen Gründen vorbestellt werden!

Neben einem kleinen Stand selbstgemachter Produkte, gibt es auch Glühwein, Zitronentee etc., alles unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung.

Bei weiteren Fragen: Stammesvorstand Torsten Mellis 0176/51730000



Ökumenische Aussendung des Friedenslichtes aus Bethlehem

Der DPSG Stamm Heinrich Seuse und die Ev. Auferstehungskirchengemeinde laden zur Aussendungsfeier des Friedenslichtes am Sonntag, dem **12. Dezember ab 17.00 Uhr** auf der **Barbarawiese neben der Kirche St. Josef Heide**, Oberhausen-Osterfeld ein.

Das Motto in diesem Jahr: *"Friedensnetz - ein Licht das alle verbindet"*

Laternen können selber mitgebracht oder vor Ort erworben werden.

Es gilt die aktuelle Coronaschutzverordnung. Auf dem gesamten Gelände gilt die

3-G Regelung (genesen, geimpft, getestet).

Weitere Informationen zum Friedenslicht : www.friedenslicht.de

oder bei Daniela Konings (Tel: 0208/99993-50 mobil: 0157/34834218)

Adventsfeier für ältere Gemeindegliederam **2. Dezember 2021 von 15 – 17 Uhr**im Gemeindezentrum, Vestische Str. 86 ein.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte ein paar Tage vorher in unserem Gemeindeamt,

Telefon: 99 99 30



Die Auferstehungskirchengemeinde beteiligt sich an der Wunschbaumaktion der WEGO Osterfeld:

Es steht ein Tannenbaum mit den Wünschen von bedürftigen Kindern und Familien im Foyer des Gemeindezentrums, Vestische Str. 86

Die Karten mit den Wünschen warten darauf, ab dem 1. Adventssonntag am 28.11. abgeholt und von Euch und Ihnen erfüllt zu werden.

Die schön verpackten Geschenke im Wert bis 25 € bringen Sie / bringt Ihr dann bitte bis zum 15.12. in das Gemeindezentrum oder zu den Gottesdiensten mit in die Kirche.



Das Gemeindezentrum ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 8-12 Uhr und donnerstags von 13-16 Uhr geöffnet.

Die Geschenke werden von den Mitarbeitenden der Gemeinde an die Familien verteilt.

Am **Sonntag, den 19. Dezember 2021 (4. Advent)** wird auch ein Konzert um **18 Uhr** in der Auferstehungskirche zu hören sein. Dieses Mal steht **Weihnachten im Vordergrund**.

Es erklingt die Weihnachtsgeschichte für Chor, Mezzosopran, Tenor und Instrumente von Gerhard Schwarz, sowie die Weihnachtsgeschichte für Chor, 4 Solostimmen. Trompeten, Pauken und Streicher von Arnold Matthias Brunckhorst, einem Meister des Frühbarocks. Von Johann Sebastian Bach werden wir das 2. Brandenburgische Konzert spielen. Es singt der Chor der Auferstehungskirche.



Freuen Sie sich auf weihnachtliche Musik auch
in der **Christmette**, am **24.12.2019**, um **23 Uhr**.

Der Chor der Auferstehungskirche wird den Gottesdienst gemeinsam mit Orchestermusikern begleiten.



Chorsänger*innen für Tangomesse gesucht

Am 2. März 2022 möchte Rolf Donner in unserer Kirche eine Tangomesse aufführen.

Die Messe stammt aus der Feder des Argentinischen Komponisten Martin Palmeri.

Dieses ergreifende Werk ist für Streichorchester, Bandoneon, Klavier, gemischter Chor und Mezzosopran komponiert. Die Texte sind in lateinischer Sprache verfasst.

Wir suchen noch Sängerinnen und Sänger, die bei der Tangomesse mitsingen möchten

Anmeldung und Auskunft bei Rolf Donner (Tel.: 0172-2910777)



Gottesdienste an Weihnachten und Neujahr

In diesem Jahr hoffen wir, dass wir die Weihnachtsgottesdienste fast wie immer feiern können. Natürlich gibt es weitere Einschränkungen und Schutzregeln durch die Corona-Pandemie. So wird in den Gottesdiensten die **3G-Regel** gelten. Wer geimpft, genesen oder getestet ist, kann eintreten. Bitte bringen Sie die entsprechenden Nachweise mit! Wir können an Weihnachten nicht vor dem Gottesdienst testen, wie wir es ja sonst tun, wenn jemand keinen Nachweis dabei hat. Für Kinder halten wir uns an die Schutzregeln, die dann gelten werden.

Wir planen, dass etwas weniger als die Hälfte der Plätze in der Kirche besetzt werden, das sind 250 – 300 Plätze.

Damit möglichst viele eine Möglichkeit haben, zum Gottesdienst zu kommen, bieten wir in der Auferstehungskirche am **24.12.21** einen Gottesdienst mehr an:

- um **14:30 Uhr und um 16:00** Uhr Gottesdienste besonders für Familien mit kleinen Kindern
- um **18 Uhr** mit Krippenspiel
- um **23 Uhr** mit Chor.

Am **25.12.** findet **kein Gottesdienst** statt, aber um **17 Uhr** beginnt eine **Weihnachtsparty** mit einer Andacht.

26.12. 10:30 Uhr Gottesdienst

31.12. ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst

2.1.22 10:30 Uhr Gottesdienst

Weihnachtsparty

Am 25.12. feiern wir eine kleine Weihnachtsparty im Gemeindezentrum. Es gibt iranisches und deutsches Essen, Gespräche, Musik und vielleicht auch Tanz. Wir beginnen um 17 Uhr mit einer Weihnachtsandacht. Zur Andacht kann man so kommen, zur anschließenden Party bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro. Auch hier gilt die 3G-Regel.

Einladung zur Feier der Jubiläums-Konfirmationen

Die Feier der Jubelkonfirmation ist eine Gelegenheit einander zu begegnen, zu danken und gesegnet zu werden.

Im letzten Jahr konnten wir die Konfirmationsjubiläen leider nicht feiern. In diesem Jahr haben wir die Feier auf Januar verschoben.

Wenn Sie Ihr Konfirmationsjubiläum haben:

1995/96 – 25 Jahre, **Silberne Konfirmation**

1970/71 - 50 Jahre, **Goldene Konfirmation**

1960/61 - 60 Jahre, **Diamantene Konfirmation**

1955/56 - 65 Jahre, **Eiserne Konfirmation**

oder eins darüber hinaus,

feiern Sie mit in der Auferstehungskirche, Vestische Straße 86.

Der Gottesdienst beginnt am 30.01.2022 um 10.30 Uhr. Sie erhalten im Gottesdienst eine Urkunde der Auferstehungskirchengemeinde.

Inwieweit wir ein Essen im Gemeindezentrum organisieren können, teilen wir Ihnen noch mit. Darum melden Sie sich bitte im Gemeindeamt, Vestische Straße 86 oder telefonisch unter 99 99 30 an.

Geben Sie diese Einladung bitte auch an Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden weiter.

Sie sind willkommen, wenn Sie in der Ev. Gemeinde in Osterfeld und auch, wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.





Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...
... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als
150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

In Osterfeld wollen wir den Weltgebetstag auch ökumenisch feiern.

Freitag, 4. März 2022

um 15.00 Uhr

in der Auferstehungskirchw

anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

BITTE ACHTEN SIE AUF WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN.



Info aus der Jugendarbeit

Das Mädchenmobil „Flotte Lotte“, ein mobiles Jugendzentrum für Mädchen ab 10 Jahren steht jeden Donnerstag von 17:00 - 19:00 Uhr vor unserem Jugend- und Gemeindezentrum. Aktuelle Termine und weitere Informationen sind auf Facebook und Instagram zu finden: [flottelotteoberhausen](https://www.instagram.com/flottelotteoberhausen).

Donnerstags von 18:00 – 20:00 Uhr ist das Jugendzentrum für Jugendliche ab 12 Jahren zum kickern, Tischtennis und Billiard spielen, chillen und Freunde treffen usw. geöffnet.

Ansprechpartnerin: Gemeindepädagogin Daniela Konings.

**Angebote des
Familienzentrums
„Arche Noah“
von Dezember 2021
bis Februar 2022**



Liebe Leser*innen,

bitte informieren Sie sich in der Arche Noah, über unseren Schaukasten an der Kapellenstraße oder die Homepage der Kirchengemeinde (www.kirche-osterfeld.de), ob und welche Angebote stattfinden können und in welcher Form.

Ihr Team der Arche Noah

Beratungsstunden:

Schuldnerberatung: am 13.12.21
mit Herrn Jednorog von 9:00 – 11:00 Uhr,
um Anmeldung wird gebeten unter 0208-892576

Pfarrerin vor Ort:

02.12.21 13:30 – 14:30 Uhr
20.01.22 8:00 – 9:00 Uhr
17.02.22 13:00 – 14:00 Uhr
jeweils an oder in der Kindertagesstätte (Ursula Harfst)

Kindergarten Gottesdienst in der Kirche

10.12.21 ab 9:30 Uhr
24.12.21 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Heiligabendgottesdienste
28.01.22 ab 9:30 Uhr
25.02.22 ab 9:30 Uhr

**Veranstaltungen in Kooperation mit dem Ev.
Familienbildungswerk Oberhausen**

„Eltern – Kind Yoga“
10.02.2022, 14:30 – 16:00 Uhr
Anmeldung erforderlich unter 0208-892576

Verteiler und Verteilerinnen gesucht!

Für die Zustellung unseres Gemeindebriefes benötigen wir etwas Unterstützung.

Folgende Straßen sind zur Verteilung offen:

Straße	Anzahl
Baumstr.	20
Halterner Str.	64
Hanielstr.	30
Hans-Sachs-Str.	36
Heinrichstr.	18
Hugostr.	49
Huyssenstr.	30
Im Fuhlenbrock	8
Jacobistr.	15
Kronstadtstr.	48
Marktplatz Osterfeld	11
Rudi-Hohlberg-Weg	8
Turnplatzstr.	5
Ziegelstr.	85
Zieglerstr.	4
Zur Eremitenklause	16



Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bitte kurz im Gemeindebüro, Tel. 0208 9999 30

Herzlichen Dank
Ihr Redaktionsteam

Impressum

„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktion: Birgit und Ulrich Elbeshausen, der FEHLERTEUFEL, Ursula Harfst, Ute Krautkrämer, Britta Prenzing, Christine Schwinning.

Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Kirchendruckerei Reintjes Printmedien

Satz und Layout: Britta Prenzing, Ev. Gemeindeamt Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.01.2022.**

Über Leserbriefे freuen wir uns

Unsere Gruppen sind wieder gestartet.

Seit Pfingsten haben wir wieder regelmäßige Gottesdienste in unserer Kirche. Nur unser Gemeindezentrum konnten wir noch nicht nutzen. Zu groß waren die Einschränkungen durch Corona.

Nach den Sommerferien war es dann aber doch soweit. Die ersten Gruppen trafen sich wieder vorsichtig im Haus. Mit Maske und Abstand, aber Auge in Auge.

Wir konnten uns wieder sehen.

Und wir konnten wieder miteinander reden.

Kaffee trinken. Kuchen essen. Das Leben kam so langsam zurück.



Für unser Gemeindezentrum an der Vestischen Straße war dies sozusagen der Start an sich. Fertig gestellt wurde unser Haus nach Beginn der Corona Pandemie. Somit konnten sich keine Gruppen treffen. Selbst ein Arbeiten im Haus war eingeschränkt.

Umso schöner, dass es jetzt wieder anders ist.



Der Mittagstisch und die Frauenhilfen treffen sich wieder. Es wird gekocht, gesungen und geplaudert. Auch die Kartenspielerinnen sind wieder alle da. Der Bastelkreis ist wieder aktiv und auch die Seniorenhüpfer trauen sich.

Wenn Sie gerne an einer unserer Gruppen oder Kreise teilnehmen möchten, so rufen Sie bitte im Gemeindebüro (Tel.: 999930) an.

Öffnungszeiten: Mo, mi, fr von 8 – 12 Uhr und do von 13 -16 Uhr.

Wir geben dann gerne Ihre Wünsche an die einzelnen Gruppenleiter weiter.



Entwicklung an der Kapellenstraße

Das alte Gemeindezentrum ist verkauft an die Mülheimer Wohnungsbau, die gemeinsam mit dem Verein Wohnsinn dort Wohnungen baut. Es soll ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt entstehen. Menschen, die sich interessieren, dort einzuziehen, können sich per Email an die folgende Adresse wenden: wohnsinn@die-welt-ist-keine-ware.de.

Die Garagen und das ehemalige Pfarrhaus sind abgerissen. Anfang des Jahres soll das Gemeindezentrum abgebrochen werden. Im Oktober und November wurden Leitungen für die Kita verlegt. Denn die Kindertagesstätte Arche Noah bleibt an ihrem angestammten Ort.

Eine persönliche und berufliche Nachricht

Mein Mann Reinhard Harfst wurde im August diesen Jahres auf die 2. Pfarrstelle der Gemeinde Gahlen gewählt. Er ist zuständig für den Gemeindebezirk auf der Hardt, Dorsten. Die Gemeinde hat ihm angeboten und nahegelegt, in das Pfarrhaus dort zu ziehen. Da ich natürlich gerne mit meinem Mann zusammenleben möchte und gleichzeitig auch in Osterfeld vor Ort sein will, haben wir es uns gemeinsam mit dem Presbyterium so überlegt: Ich ziehe nach Dorsten (vermutlich im Januar oder Februar 2022) und behalte mein Arbeitszimmer in unserer Wohnung an der Kettelerstraße 7 bei. Dort habe ich die Möglichkeit zu übernachten. Ich möchte meinen 50%igen Dienst so gestalten, dass ich ca. zwei Nächte pro Woche in Osterfeld schlafe. Im Moment planen wir, dass ich Mittwoch bis Freitag in Osterfeld bin – und ich sonst, wenn etwas anliegt, in 25 Minuten von Dorsten gefahren komme. Meine Telefonnummern und meine Emailadresse bleiben gleich. Mein Herz bleibt auch in Osterfeld – geteiltes Herz ist doppeltes Herz.

Ursula Harfst

FRAUENHILFEN



Bezirke 1 und 4 um 15.00 Uhr im
Gemeindezentrum,
Vestische Str. 86

**27. Januar, 10. und 24. Februar,
10. März**
Pfarrer Conrad

Bezirke 2 und 3 um 15.00 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86
**20. Januar, 3. und 17. Februar,
3. März**
Gemeindepädagogin D. Konings,

gemeinsame Frauenhilfe
13. Januar
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86



FRAUENTREFF IN UNSERER GEMEINDE

dienstags um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86
jeden zweiten Dienstag



BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeweils dienstags
um 17.15 – 18.30 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86
Einmal im Monat
Pfarrer Conrad



SPIELRUNDE FÜR SENIoren

jeweils montags
um 10.00 – 12.00 Uhr im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86



HERRENKLUB

jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr.
Das gesellige Treffen findet im
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86,
statt,



SELBSTHILFE FÜR ALKOHOLKRANKE

Kontakt: Horst Pedd
0172 2756149



BASTELKREIS

Montags von 15.00 -
17.00 Uhr
im Gemeindezentrum,
Vestische Str. 86



DIENTAGSKREIS

Dienstags von 15.00 - 17.00
Uhr
im Gemeindezentrum
Vestische Str. 86
Anmeldungen bitte im Gemeindebüro



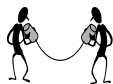
MITTAGSTISCH

Mittwochs um 12.00 Uhr
im Gemeindezentrum,
Vestische Str. 86
**Bitte erkundigen Sie sich bei
Interesse im Gemeindebüro**



MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14.00 Uhr bei
Frau Elvira Doler. Terminabsprachen
unter
Telefon 0208 – 9 41 67 94



„REGENBOGENLAND“, GEMEINDEZENTRUM, VESTISCHE STR. 86

Hier treffen sich **Krabbelgruppen**
und **Kindergruppen**.

Nähere Informationen erhalten Sie
unter Tel. 0208 9999 360.



„JUGENDHAUS“, VESTISCHE STR. 86

Hier treffen sich **Jugendliche** und
junge Erwachsene.

Nähere Informationen erhalten Sie
unter Tel. 0208 9999 350.



EINE-WELT-LADEN

Unsere Öffnungszeiten:

**Zur Zeit gelten geänderte
Öffnungszeiten, die jeweils an der
Ladentür angeschlagen sind.**

Unser Eine-Welt-Laden befindet sich
in der Bottroper Str.163, Tel. 891369.



Seniorenhüpfer

Sitz- und Kreistänze in der
Gruppe

Freitags 15 - 17 Uhr. Anke Balling
8101367



CHOR DER AUFERSTEHUNGS-KIRCHE

donnerstags 20.00 - 22.00 Uhr
im Gemeindezentrum
Vestische Str. 86

Ortwin Benninghoff, Tel: 661053



DAS GEMEINDEAMT

Wenn Sie noch Fragen zu
Einrichtungen, Angeboten und
Veranstaltungen haben, rufen Sie
unser Gemeindeamt, Vestische Str.
86,

Tel. 0208 9999 30 an oder kommen
Sie einfach vorbei.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes:
Montags, mittwochs, freitags
von 8.00 bis 12.00 Uhr und
donnerstags

von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Dienstags geschlossen.

Die Barkasse ist mittwochs und
freitags jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr
geöffnet.

Sie erreichen uns im Internet unter
www.Kirche-Osterfeld.de

Unsere Email-Adresse lautet:

ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de



TELEFONNUMMERN FÜR FRIEDHOF UND FRIEDHOFS-VERWALTUNG:

Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der
Harkortstraße 60 75 44
Friedhofsverwaltung 85008-513

Wichtige Anschriften

Auferstehungskirche	Vestische Str. 86
Pfarrbezirk I	Ursula Harfst, Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 01573 4412815 (Montag, Mittwoch bis Freitag, Sonntag) Ketteler Str. 7, ursula.harfst@ekir.de
Pfarrbezirk III	nn
Pfarrbezirk IV	Stefan Conrad, Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 9999 340 , stefan.conrad@ekir.de
Gemeindepädagogin	Daniela Konings, Büro: Vestische Str. 86 Tel.:0157/34834218 und 0208 9999 350 daniela.konings@ekir.de
Gemeindebüro	Vestische Str. 86, Ute Krautkrämer, Tel. 0208 9999 30, Fax 0208 9999 333 ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de
Gemeindezentrum	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 319 Küster: Bodo Fidelak bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de
Familienzentrum „Arche Noah“	Kapellenstraße 24, Tel. 0208 89 25 76 Leiterin: Nadine Giese kindergarten@kirche-osterfeld.de
Jugendarbeit	Jugendhaus, Vestische Str. 86 Daniela Konings, Tel.: 0208 9999 350, jugendhaus@kirche-osterfeld.de
Familienbezogene Arbeit und Angebote für Kinder im Gemeindezentrum	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 360 Elke Buschmann und Margret Leuer regenbogenland@kirche-osterfeld.de
Eine-Welt-Laden	Bottroper Straße 163, Tel. 0208 89 13 69 Ansprechpartnerin: Margret Leuer
Kirchenmusik	Ortwin Benninghoff, Timpenstr. 19 Tel. 661053, ortwin.benninghoff@t-online.de
Diakoniestation	Falkestr. 88, Tel. 0208 628 15 72 Leitung: Birgit Heinz und Angelika Peters info@diakoniestation-oberhausen.de
Diakonisches Werk	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 85 00 8-0
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
Schuldnerberatung	Langemarkstr. 19 – 21, Tel. 0208 80 70 20
Ev. Beratungsstelle	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 85 00 87
Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)	Marktstraße 152-154, Tel. 0208 85008-0 (http://www.ev-kirche-ob.de)
Ev. Familien- und ErwachsenenBildungsWerk	Marktstr. 154, Tel.: 0208/85008-52 www.febw-oberhausen.de